

Pionierrolle in der Freizeitgestaltung

Auch die Freizeitwerkstatt Dreispitz feiert dieses Jahr ihr Jubiläum: Sei 70 Jahren bietet sie handwerkliche Kurse für Jung und Alt an. Werner Eifler erzählt, wie es dazu kam. Von Hans-Caspar Ryser

Damals vor 70 Jahren war es eine echte Pionierleistung, als der Verband der Jugendgruppen Schaffhausen (VJS) in den von der Stadt Schaffhausen zur Verfügung gestellten Räumen der alten Tuchfabrik die Freizeitwerkstatt Schaffhausen eröffnen konnte. «Die Freizeitwerkstatt soll ein Hort sein, wo Jugendliche und auch ältere Interessenten sich in freier Betätigung weiterbilden können», betonte damals am 3. März 1944 VJS-Präsident Martin Keller anlässlich der Eröffnung. Dies, nachdem verschiedene Firmen und Private ganze Holz- und Metallwerkstatteinrichtungen gratis zur Verfügung gestellt hatten.

40 Jahre Werkstattleiter

Werner Eifler (72) hat als Werkstattleiter während der letzten vier Jahrzehnte die Entwicklung der Jugendwerkstatt wie wohl kaum ein Zweiter geprägt. Als gelernter Modellschreiner verfügte er damals im Jahr 1973 über ideale Voraussetzungen, die Leitung der Freizeitwerkstatt zu übernehmen. Die Freizeitwerkstatt im Ebnat wurde nach 27 Jahren (1979) zum Standortwechsel gezwungen, wegen Baufälleigkeiten des Domizils. Nach 3 Jahren gemeinsamer Tätigkeiten im Trüllensschulhaus konnte ein neuer Standort im Dreispitz 1982 eröffnet werden. Das Gebäude im Dreispitz stellte die Stadt Schaffhausen zur Verfügung.

Und dieser Standort konnte bis heute beibehalten werden. Im Erdgeschoss richtete Eifler eine Holz- und



Freizeitwerkstatt-Leiter Werner Eifler präsentiert in der Holzwerkstatt stolz eines der in Kursen hergestellten Laufvelos im Vespa-Outfit, übrigens ein Renner unter den hergestellten Holzgegenständen.

Bilder Hans-Caspar Ryser

im neu erstellten Anbau eine Metallwerkstatt ein. Im ersten Stockwerk wurden eine Töpferwerkstatt sowie ein Atelier zum Batikmalen und Kerzenziehen eingerichtet. Im dritten Geschoss wurden neun Handwebstühle, davon sechs für Kurse und drei zum Mieten, aufgestellt.

Während der darauffolgenden Jahre sei die Freizeitwerkstatt laufend ausgebaut und den neuesten Erfordernissen angepasst worden. In ihrer

Existenz gefährdet sei die Freizeitwerkstatt gewesen, als 1999 die damalige Leiterin der Freizeitcentren Schaffhausen aus finanziellen Gründen die beliebte Einrichtung schliessen wollte. «Ich wehrte mich wie ein Löwe», erinnert sich Eifler. Der damalige Stadtrat Jörg Aellig habe ihm dann die erforderliche Unterstützung gewährt, sodass das beliebte Freizeitangebot für die jährlich 2000 Benutzer, darunter 800 Kinder, bis heute

haben erhalten werden können, freut sich Eifler. Das Kursprogramm ist über www.freizeitkurse-sh.ch abrufbar. Die Anmeldungen erfolgen telefonisch unter 052 643 50 69 oder per E-Mail auf fzwd@freizeitkurse-sh.ch.

Neben der Freizeitwerkstatt befinden sich auf dem Dreispitzareal Freizeiteinrichtungen wie eine Pétanque-Bahn, Tennis- und Fussballplätze, eine Scater-Bahn, Familiengärten sowie Robinson- und Kinderspielplätze.



Kinder in der Holzwerkstatt.



Herbstschmuck wird hergestellt.



An der Töpferscheibe.

IMPRESSUM

50 JAHRE QUARTIERVEREIN

Eine Beilage der «Schaffhauser Nachrichten»

DIENSTAG, 27. MAI 2014

Meier + Cie AG Schaffhausen,
Verlag der «Schaffhauser Nachrichten»

Redaktion: «Schaffhauser Nachrichten»,
Hans-Caspar Ryser

Gestaltung und technische Herstellung:
«Schaffhauser Nachrichten», Michael Hägele

Anzeigenverkauf:
Verlag der «Schaffhauser Nachrichten»

Druck:
NZZ PRINT, SCHLIEREN